

ihnen überleitenden Bemerkungen am Schluss von I, 4¹ angereicht worden. Ueberschrieben sind diese Auszüge²: 'Fridericus Ottoni primo³. Quedam philosophia'. Es mag also dem Enea diese Tegernseer Hs. oder eine Abschrift aus ihr vorgelegen haben, ohne dass er die Identität dieser Stücke mit dem betreffenden Abschnitte der Gesta Friderici bemerkte.

§ 9. Ottos Sprachkenntnisse.

Das Bild, das wir von Ottos Bildungsgang entworfen haben, würde unvollständig bleiben, wollten wir nicht auf Grund seiner Schriften versuchen, den Umfang und den Inhalt seiner Kenntnisse dem Material nach genauer zu umschreiben.

Fassen wir zunächst die Sprachkenntnisse Ottos ins Auge.

Drei Hauptsprachen kennt die mittelalterliche literarische Tradition, die auch in diesem Punkte, wie in so vielem, von einer bekannten Bibelstelle⁴ ausgeht: Hebräisch, Griechisch, Lateinisch. Die Auswahl gerade dieser drei zu begründen und ihre Vorzüge gegen einander abzuwägen, ist man nicht müde geworden, im wesentlichen immer mit denselben Argumenten, wie sie z. B. Augustin formuliert hatte⁵: Hebräisch sind die heiligen Schriften der Offenbarung (des Alten Testaments), griechisch die Werke der heidnischen Philosophie; lateinisch ist die Sprache des römischen Weltreiches. Auch Otto macht sich diese Begründung zu eigen, doch nicht ohne bemerkenswerte Erweiterung: drei Sprachen stehen gemeinsam an erster Stelle, so führt er aus, die hebräische wegen der Gottesfürchtigkeit ihrer Träger und wegen ihres Alters⁶, die griechische wegen ihrer Bedeutung für die Wissenschaft und wegen der Anmut des Ausdrucks, die latei-

1) Von 'Discant ergo principes orbis in summo positi' an (S. 15, 31, N. h. Simson). 2) Diese Ueberschrift ist in der Ausgabe der G. Frid. und N. A. XVII nicht angemerkt. 3) Die Handschrift, oder mindestens dieser Teil derselben, ist also nach 1184, wo Otto II. (von Berg) Bischof von Freising wurde, geschrieben worden. 4) Joh. 19, 20, über die Inschrift am Kreuz. 5) Aug. In evang. Joh. c. 19, v. 19. 20. tract. 117, 4, Migne Patr. Lat. XXXV, 1946: 'Hae quippe tres linguae ibi prae ceteris eminebant: Hebraea propter Iudaeos in Dei lege gloriantes; Graeca propter gentium sapientes; Latina propter Romanos multis ac pene omnibus iam tunc gentibus imperantes'. 6) Vgl. dazu unten S. 683, N. 1.